

## Beispiel für die Umwandlung einer Kurzmeldung in eine Reportage

<p><b>Dieb schläft am Tatort ein</b> Paderborn. Ein offensichtlich übermüdeter Einbrecher ist am Tatort in einer Paderborner Schule eingeknickt und erst am Morgen unsanft von der Putzfrau aus dem Schlaf gerissen worden. Mit einem Satz sei er vom Sofa im Schulcafé aufgesprungen und geflüchtet, teilte die Polizei gestern mit. In der Nacht war der Mann in das Café eingebrochen, hatte Kleingeld gestohlen und sich im Ofen Pommes frites gemacht. Die Flucht war schnell zu Ende, als der ehemalige Schüler direkt dem Hausmeister in die Arme lief.</p>	<p>Vorarbeit: Kläre kurz, was eine Reportage ist und worauf man achten muss:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine Artikelvariante in Zeitungen, die sachliches Berichten mit Unterhaltung, beispielsweise durch anschauliche Darstellungen oder Zitate, verknüpft.</li> <li>• Schon an der Überschrift zu sehen: šOberüberschriftō eher unterhaltend, weil absichtlich nur andeutend, geheimnisvoll, also Interesse weckend; Unterüberschrift schafft dann Klarheit, worum es tatsächlich geht, und informiert damit.</li> <li>• Der Einstieg muss direkt sein ó über ein Zitat oder eine anschauliche Situationsschilderung.</li> <li>• Anschließend kommt sachliche Information, besonders auch zum Rahmen des Ereignisses (Vorgeschichte, Absicht usw.)</li> <li>• Dann werden die verschiedenen Aspekte detailreich geschildert, um einen möglichst tiefen Eindruck der Ereignisse zu vermitteln.</li> <li>• Das wird u.a. auch mit vielen Zitaten erreicht, die entweder über die klassische Einleitung oder die bsd. Ausleitungō der Reportage einbezogen werden.</li> <li>• Einen guten Abschluss findet jede Reportage in einem Ringchluss oder einem Ausblick.</li> </ul>
<p>1. Überschrift/Unterüberschrift</p>	<p>Abendstund hat Blei im Mund - Dieb schläft am Tatort ein</p>
<p>2. Direkter Einstieg:</p>	<p>Das hatte sich Harry S. (Name von der Redaktion geändert) wohl ganz anders vorgestellt. Jedenfalls war er sehr erstaunt, als er am frühen Morgen von zwei Polizisten unsanft geweckt wurde: šIch brauche dringend Geld ó und da ich meine Schule noch gut kenne und manchmal Fenster offen gelassen werden, habe ich mir das Café ausgesucht.ō</p>
<p>3. Übergang zum sachlichen Rahmen und Aspekt 1</p>	<p>Tatsächlich ist es an der Paderborner Liudger-Schule wohl ein Problem, das Haus abends komplett dicht zu kriegen: šLeider sind wir völlig überlastet und kommen nicht immer dazu, abends noch einmal durch alle Räume zu gehenō, so die Klage des kurz vor der Rente stehenden Hausmeisters Willi S., dem man ansieht, dass er viel zu tun hat. šDie Stadt muss sparen und tut das leider ganz gerne auch bei den Schulenō, pflichtet die Direktorin, Karoline W. ihrem Hausmeister bei.</p>
<p>4. Aspekt 2</p>	<p>Wenig Verständnis hat sie aber für Harry S: šAlso, das hätte ich nie gedacht, dass uns ein ehemaliger Schüler zu beklauen versucht ó vor allem, wo er doch damals im Café mitgeholfen hat.ō Das wiederum will der junge Mann, der immer noch nicht ganz wach ist, nicht auf sich sitzen lassen: šNa, mal langsam, so schön und harmonisch war das damals auch nicht ó immer arbeiten und nur ein Brötchen mitnehmen dürfen.ō</p>
<p>5. Aspekt 3</p>	<p>Bleibt die Frage, was nun mit dem jungen Mann geschieht, der nach langem vergeblichem Rumsuchen nur ein bisschen Kleingeld gefunden hatte und dann auf die Idee gekommen war, sich im Ofen Pommes frites warm zu machen: šIch hatte einfach Hunger ó und wer will schon kalte Pommes essen.ō Das hatte ihn dann aber so ermüdet, dass er schließlich auf dem Sofa eingeschlafen war.</p>
<p>6. Aspekt 4</p>	<p>Simone B., seit Jahren Putzfrau an der Paderborner Schule, kennt Harry S. nicht: šIch war so was von erschrocken, als ich morgens früh in die Schule zum Putzen kam. Erst dachte ich, dass eine Decke vergessen worden war, aber als die sich bewegte, habe ich doch mal nachgesehen.ō Sie hatte sich dann aber als sehr resolute Angestellte erwiesen und den Übeltäter so lange festgehalten, bis die Polizei eingetroffen war.</p>
<p>7. Ausblick</p>	<p>Wenn Harry S. Glück hat, dann kann er das Ganze wieder gut machen, indem er bei der Übermittagsbetreuung hilft. Seine knappe Antwort auf diesen Vorschlag seiner ehemaligen Schulleiterin: šWas Besseres kann mir gar nicht passieren. Vielleicht gibt es ja jetzt immer zwei Brötchen oder eine Pommes gratis.ō</p>